

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Februar 1750

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

# FEBRU

Tag und Nacht pfarrn in

1. Meine Lief. Andacht fortge,  
setzt. Es hat gepfunden, ferner  
die Dornen gepfunden.
2. Laut als am Maria Krönung  
fest meine Lief. Dines fortge,  
setzt.
3. Die Missions Lief. Dines gal,  
san. H. Sorge hat sich in  
Malabar.
4. Die Missions Lief. Dines gal,  
Es hat die Dines und die Tage pfarr  
gepfunden.
5. Die Missions Lief. Dines gal,  
San 3. Logen der englischen Corre,  
hat sich gelesan.
6. Die Missions Lief. Dines gal,  
H. H. Pöhl aus Dornburg pfarr  
vom 26. Januarius 1750.
7. Die Hindostanische und Malab. Cor,  
rectum der Dornburg.

ALLES

50

zu Dir, O! mein Heiler.

Zu diesem Sonntag mein 8  
Liebesdienst fortgesetzt. Die  
Liedern Hr. Calist besingen mich.

Briefe geschrieben nach Dornau. 9.  
Brief an H. Pöhl; nach Landberg  
an meine Fr. Schwester, nach Fr.  
Pöhl an die Fr. Jungm. von  
Benedendorf. Dem H. Lütz in  
Bgl. eine Section gegeben.

Die Malabarische Correctur br. 10.  
Sorgt. An den H. Inspector Cam.  
in Dornau Brief geschrieben.

Nach Sonnenburg an die Fräulein 11.  
Wilhelmina Johanna von Marwitz  
geschrieben. Eben an diesen Tag ist die Fräulein  
Charlotte Sophia im 6. Jahr  
nach S. 11. gestorben.

Das Traktat: Christian Morals, 12  
by Sr. Thomas Brown, of Norwich, M.D.  
durchgelesen. Ein in 18. Jhr. 18. Jhr.  
Ayl. Die Missionen berichtet von  
den 18. Tagen von den Jesuiten  
in Chile, ist auch fertig

# F E B R U

13. Die Malabarische und Hindostanische Correktur besorget.
14. Die Englische und Hندية Gespräche revidirt.
15. Luthers in Sonntag in mein. Luth. Andacht fortgesetzt.
16. Die Malabarische und Hندية Correktur besorget.
17. Die Missions-Lexika gela. zu. Im Sonn. Sorge "über" sich in Malabarische. Der Briefwechsel von Hamburg an den H. Inspektor Campe ward seit allerzeit fortgesetzt und zugleich sandte ein Paquet mit, worinnen 1. Stück Bengal. Taffet, 6. Ellen gestrichen Cattun für die fr. Inspektorin. Item an die Fräulein von Marwitz 4. rothe Dinstücker waren.





UARS

50.

Die Malabarische Correetur 25.  
zum andern mal gefalt. Es  
ist aber nicht kalt, sondern warm.

Die Missionsdienste galysen 26.  
naml. in 5 Land. Das Wetter  
ist veränderlich.

Die Missionsdienste galysen 27.  
Die fr. Läden brachte mir einen  
Linnenstoff mit Hyazinthen.

Vier Correeturen abgemacht 28.  
naml. die Gänge, die Hindosta-  
nische und Malabarische. Dem H.  
Inspector Grischau einen kleinen  
Dienst erwiesen. Der Vater  
der Dannefortzigkeit die gebührende  
Rühm und Preis für alle Wohlthat.  
Die du mir auch in diesem Monat  
auf mein zeigen wollen. Bleibe  
mir getreu, nach deiner Artigen  
guten Gesandtheit und vornehmlich  
täglich deine Güte!

Zu Deel geschrieben H. Schwarte, von 29 January  
1750. Die gesen auf Schiff the Lyn Capt. Edgerton